

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1901**

45 (22.2.1901) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Gärten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von G. Thiergartner. Verantwortlich für den politischen Inhalt Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Hinderbach, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Expedition: Hotel und Dammstraße 60 nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Briefen, Telegramm-Adressen, Subskriptions-Adressen, die an die Redaktion zu gelangen, sind zu adressieren. Am Postamt abgeholt: 60 Pfg. monatlich, frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10, halbjährlich: M. 3.80, jährlich: M. 7.00. Preis im Haus bei täglichem Zustellung M. 2.50. Einzelne Nummern 5 Pfg., Doppelnummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Zeitschrift 20 Pfg., die Restamette 60 Pfg.

Nr. 45

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Freitag den 22. Februar 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

## \* Unser Kaiser und sein Volk.

Am Montag Mittag erschien unter dieser Ueberschrift in der „Bad. Post“ ein Leitartikel aus der Feder des Freiherrn G. v. Goeler, der bei der ausdrücklichen Betonung der Berechtigung unserer Sympathien für das Burenvolk dennoch wahrhaftig bei der Beurteilung der Schritte unseres Kaisers in hochpolitischen Fragen (Herz v. Goeler fürchtet eine event. Isolierung Deutschlands durch ein uns angeschlossen erscheinendes Zugammengehen zwischen Russland, Frankreich und England. D. N.) in Fragen der Weltpolitik nicht zu weit treiben zu lassen. Er mahnte insbesondere seine Parteigenossen, „seine Vorurtheile nicht aufzugeben, welche gerade ihnen als Konservativen wohl anstehen.“ Dieser Artikel, der allerdings wiederum am folgenden Tage in einem Artikel der „Karlsruh. Ztg.“ Aufnahme fand und wiederum einen Tag später, also drei Tage nach seinem Erscheinen, noch wichtig und neu geltend war, um inhaltlich auf telegraphischen Wege mehreren auswärtigen Blättern mitgeteilt zu werden, verfiel unversehens in der „Bad. Post“ eine sehr interessante „Ergänzung“ seitens des Leiters des konservativen Parteiorgans selbst. Es heißt darin:

„Mit dem verehrten Verfasser E. A. (Freiherr Ernst August v. Söler D. N.) bin ich darin ganz einverstanden, daß die Ehrerbietung gegen die von Gott gelehrte Obrigkeit erhalten bleiben muß, auch wenn dieselbe Wege einschlägt, welche uns nicht gefehlet und wenig schaden. Höchst auffallend ist ja in der That die ungetreue Sinngebung des Kaisers zu England, trotz der von dort her bekannten Eifersucht auf das Emporkommen Deutschlands und zahlreicher Liebenswürdigkeiten, als Bezeichnung unseres Kaisers durch sein eigenes britisches Regiment nach der Krüger-Deichde vor fünf Jahren, Anhalten deutscher Schiffe, Spott und Hohn der englischen Presse über die grade im englischen Interesse erfolgte Abschaffung von Krügers Versuch, zu erweichen von dem Verhalten Englands im schleswig-holsteinischen und im französischen Krieg. Wenn trotz alledem der Kaiser jetzt die Wade Bismarck'scher Ueberlieferung verläßt, so geschieht es sicherlich nicht bloß aus Gefühllichkeit, sondern auch aus der Ueberzeugung von der Zweckmäßigkeit solcher Schritte für die Stellung Deutschlands im „europäischen Konzert.“

Im vorliegenden Falle handelt es sich aber nicht um Politik, sondern auch um Moral. Unser Kaiser hat die neutrale Stellung im sibirischen Kriege, welche noch bei der Abweisung Krügers als Schlingensand galt, aufgegeben. Während wir damals lehrhaftig auf moralische Unterstützung der Buren durch eine unerbittliche Feindschaft gegen den ehrwürdigen alten Mann, durch ein ernstes Kalterwort, durch den Versuch einer Intervention hofften, hat der Kaiser nunmehr eben diese moralische Hilfe dem Gegner geschenkt, welcher aus Gabsucht und Herrschsucht den Krieg angezettelt hat und mit unmenslichen Barbarei fortsetzt. Den Gipfel bildete bekanntlich die Verleihung des höchsten preussischen Ordens an den englischen Feldherrn in diesem Kriege, welche Auszeichnung doch, vom rein militärischen Standpunkt aus, Denei und Botta eher verdient hätten, als jener Lord Roberts, welcher sein Meer verließ, als selbst die schmachvolle Uebermacht nicht mehr zu Siegen führte. Wie wird nun das Verhalten des Kaisers in England ausgenutzt, wie dient es zur Ernüchterung der Interessenten an dem Kriege, zu welchen bekanntlich auch der neue König gehört, wie werden dadurch die Bestrebungen der Friedensfreunde lahm gelegt! Und dieses ist es auch, was

das deutsche Volk in seiner überwiegenden Mehrheit so sehr besträubt und entrüstet: nicht das Unbegreifliche der politischen Wege, sondern daß der Kaiser sich auf die Seite eines Staates stellt, in dem Unrecht und Barbarei ungeschert walten können. . . . Daß das Rechtsgefühl, ein echt deutscher Zug, so schmerzlich verletzt worden, hat dem Kaiser die Herzen seines Volkes entfremdet.

Die Aeußerungen in dieser Richtung lauten in verschiedenen Graden der Offenheit und Schärfe. Daß die Ritter des Schwarzen Adlers, zu welchen wohl alle deutschen Bundesfürsten gehören, sich durch den neuen Kollegen geehrt fühlen, ist kaum anzunehmen. Ebenso schweigend müssen sich natürlich die deutschen Offiziere gegenüber dem neuen „Kameraden“ verhalten. In der Presse und in Versammlungen dagegen giebt sich offene und einmüthige Gesinnung kund. Nicht bloß radikale, sondern auch echt monarchische Zeitungen, wie die „Kreuzzeitung“, besprechen die bedauerenswerthe Klippe, welche sich zwischen dem Kaiser und seinem Volke aufgeschoben hat.

Auch der geübte Herr E. A. macht kein Geheimnis aus seinem Widerwillen gegen die englische Politik, aber er wünscht, daß die Erörterungen darüber sich nicht zu scharf gegen den Kaiser richten möchten. Dies gebe ich mit Bezug auf die rein politische Seite vollständig zu, wie bereits oben angedeutet worden, nicht aber hinsichtlich der Betrachtung vom Standpunkt der Moral. Hier scheint es mir nicht wohlgethan, den Gegentakt zu verheeren, und unmöglich, ihn zu vermitteln, unser Volk sollte vielmehr auf das entscheidende in seiner gegenwärtigen Auffassung bestärkt werden, wenn man sie auch als Gefühlspolitik verpörrt. Nur durch scharfe Erkenntnis von Fehlern und Unrecht läßt sich das Gewissen sowohl des Einzelnen als der Volksgesamtheit kräftigen, und ohne die sittliche Grundlage würde auch der monarchische Gedanke nicht von dauerndem Werth sein. Den Radikalen verzeihen wir lehrstündlich, haben übrigens davon selbst in der radikalen Presse nicht viel bemerkt. Wenn so die Klüft zwischen dem Kaiser und seinem Volk auch deutlich und tief bleibt, so hoffen wir doch, daß eine Zeit wiederkehren möge, wo wir uns seiner wieder von Herzen freuen können. Nach den Lehren der Weisheit fällt es einem edlen Fürsten nicht allzu schwer, sich das Vertrauen seines Volkes wieder zu gewinnen, wenn er es auch durch Irrwege eine Zeit lang eingebüßt hatte.

Wir glauben leider nicht annehmen zu können, daß für die Verbreitung dieser ernsten und maassvollen Aeußerungen gleichfalls von der offiziellen Presse gebührende Sorge getragen wird, wie dies bei dem ersten Artikel der Fall war. Und so möge dies dafür an dieser Stelle geschehen.

## Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Im Beurlaubenslande: Wittenstein, Vizewachtmeister im Landw.-Bezirk Eberfeld, zum Lt. der Res. des 3. Bad. Drag.-Regts. Prinz Karl Nr. 22. Mühsen, Bizefeldwebel im Landw.-Bezirk Röh, zum Lt. der Res. des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113. Galbritter, Bizefeldwebel im Landw.-Bezirk Mühlhausen i. Th., zum Lt. der Res. des Gren.-Regts. König Friedrich Wilhelm II. (1. Sülz.) Nr. 10. Reine, Bizefeldwebel in demselben Landw.-Bezirk, zum Lt. der Res. des 4. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 72. Stoll, Bizefeldwebel im Landw.-Bezirk Mannheim, zum Lt. der

Reserve des Inf.-Regts. von Lütow (1. Rhein.) Nr. 25. Fuchs, Koelle, Bizefeldwebel in demselben Landwehr-Bezirk, zu Lt. der Res. des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114. Schmidt, Bizefeldwebel im Landw.-Bezirk Seibelsberg, zum Lt. der Res. des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112, befördert. — Scig, Oberst. der Res. des 2. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 30 (IV Berlin), als Reserve-Offizier zur Feldart.-Schiessschule berufen, ebenso die Leutnants der Reserve: Trelenberg des 5. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 76 (I Breslau), Hoepfner des 4. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 66 (Karlsruhe), Ramm des Feldart.-Regts. Nr. 31 (Karlsruhe). — Der Abschied bewilligt: Weber, Oberst. der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Molsbach, Rittermaier, Hauptm. der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Stockach, diejen mit seiner bisherigen Uniform. Kahl, Hauptm. der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Colmar, mit der Landw.-Armeeliniform. Stoy, Hauptm. des Trains 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Freiburg, mit der Uniform des Garde-Trains-Bataillon. — Im Sanitätskorps: Dr. Doris, Unterarzt beim 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, unter Verlegung zum 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, zum Assistenzarzt befördert. — Beamte der Militärverwaltung: Zahlmeisteraspirant Sofmann beim 14. Armeekorps zum Zahlmeister befördert.

## Badische Chronik.

\* Pforzheim, 21. Febr. Gestern früh verschied unerwartet rasch ohne vorhergegangene Krankheit Herr Oberrealschul-Direktor Wilhelm Stöder im Alter von fast 63 Jahren. Er war am 30. März 1838 zu Pforzheim geboren, hatte Philologie studirt, war einige Jahre in Ausland als Lehrer thätig gewesen und unterm 16. Mai 1888 zum Direktoren der damals siebenklassigen Realschule ernannt worden. Sein Amt hatte er am 20. Juli angetreten und es all die Zeit her mit hervorragendem Geschick verwaltet. Unter seiner Leitung wuchs die Anstalt allmählig zur neunklassigen Oberrealschule heran und erfuhr sie eine fernere Erweiterung durch den Handelskurs, der ihr als Handelschule angegliedert wurde. Daß auch letztere dabei wohlgedieh, beweist die fortgesetzte Steigerung ihrer Schülerzahl. Herr Direktor Stöder wendete seit Interesse auch den weiteren Aufgaben von Staat und Gemeinde zu. Er war ein eifriges Mitglied der natl. Partei und seit den letzten Gemeinbewahlen auch Mitglied des Bürgerausschusses, in welchen ihn die zweite Wählerklasse entsendet hatte. Sein Andenken wird in der Schule wie in der Gemeinde lebendig bleiben. (P. B.)

\* Pforzheim, 21. Febr. Die Fastnacht ist hier doch nicht ohne Ausbreitung abgelaufen. Eine ältere Frau wurde, dem „P. B.“ zufolge, von dem Goldarbeiter Krauß durch Messerstiche ziemlich schwer verletzt. Der Thäter ist verhaftet.

\* Büchenbronn (A. Pforzheim), 20. Febr. Seit einigen Tagen ist hier unter den Kindern eine heimtückische Krankheit, die Diptheritis, ausgebrochen. Dem Goldarbeiter Heinrich Geiter von hier sind dem „P. B.“ zufolge in wenigen Stunden zwei blühende Kinder im Alter von 2 und 6 Jahren der Krankheit zum Opfer gefallen.

\* Freiburg, 20. Febr. Zu Grabe getragen wurde am Dienstag die älteste Einwohnerin unserer Stadt, die alte Fuletanke, wie sie von ihren Bekannten kurzweg genannt wurde, Frau Justane

## Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 21. Febr. Sitzung der Strafkammer I. Am 15. Januar ereignete sich in der Karlsruher Straße in der Nähe des neuen Postgebäudes ein schwerer Unfall, der von den ernstesten Folgen begleitet war, denn ein Mensch verlor durch ihn sein Leben. Der Unglücksfall war durch den Rautiger Stefan Baumgartner aus Harmolingen verursacht worden. Derselbe hat an dem genannten Tage auf der Fahrt mit der von ihm geleiteten Droschke durch die Erbrüngenstraße nach der Douglasstraße, als er um die Ecke zur Kaiserstraße möglichst kurz und ganz auf die linke Seite der Fahrbahn herüberfuhr, den auf der rechten Seite der Karlsruher Straße in der Richtung nach dem Karlsruher fahrenden Lednermeister Friedrich Kröner hier mit der Lanne seines Wagens vom Fahrrad gestossen, was zur Folge hatte, daß Kröner rückwärts auf das Trottoir stürzte und schwere innere Verletzungen erlitt, an denen er am 20. Januar starb. Nach der gegen Baumgartner erhobenen, auf jahrlängliche Verbüßung lautenden Anklage ist der Unglücksfall dadurch hervorgerufen worden, daß der Angeklagte nicht auf die Fahrbahn geachtet hat und entgegen den fahrpolyzeiischen Vorschriften auf der falschen Seite gefahren war. Kröner fuhr am 15. Januar nachmittags etwa um 2 Uhr mit seinem Fahrrad auf der rechten Seite der Kaiserstraße von der Restauration Moninger her, in der er eine Arbeit auszuführen hatte, in die Karlsruher Straße, wo ihm plötzlich die vom Angeklagten geführte Droschke in solch' raschem Tempo entgegenkam, daß er nicht mehr ausweichen konnte. Kröner konnte sich, nachdem er vom Rade gestossen war, nicht mehr selbst erheben. Er wurde in die Klinik des Dr. Gutsch verbracht, der sofort eine Operation vornahm, den Verletzten aber trotz der sorgfältigsten ärztlichen Behandlung nicht am Leben zu erhalten vermochte. Schon am Morgen des 20. Januar erlag Kröner den erhaltenen Schmerzlösungen. Der Angeklagte suchte sich heute damit zu entschuldigen, daß er geltend machte, er habe, da er über die Kaiserstraße hätte fahren wollen, auf die elektrischen Straßenbahnwagen geachtet und dadurch den Radfahrer nicht bemerkt. Nachdem sich der Unfall ereignet hatte, fuhr Baumgartner davon ohne sich um den Schwerverletzten zu kümmern. Die Beweisaufnahme ließ keinen Zweifel darüber, daß der Unglücksfall und

damit der Tod des Kröner nur der groben Fahrlässigkeit des Angeklagten zuzuschreiben war. Der Gerichtshof erkannte deshalb gegen Baumgartner auf 2 Jahre Gefängnis. An der Strafe ist 1 Monat durch die Unternehmungshaft verbißt.

Angeklagt wegen unerlaubter Ausbeutung waren die Maurer Georg Roth und Johann Roth aus Diebshurg, beide hier wohnhaft. Sie hatten hier ohne obrigkeitliche Erlaubnis die Ausloosung eines von Johann Roth geschätzten Wanddränkens veranstaltet, indem sie in verschiedenen Wirthschaften durch das Zöberchen des Georg Roth etwa 60 Loose à 10 Pfg. absetzen ließen. Gegen jeden der Angeklagten wurde eine Geldstrafe von 5 Mark ausgesprochen.

Zwei unbankbare Burjchen sind der 19 Jahre alte Tagelöhner Jakob Hödel aus Heidelesheim und der Tagelöhner August Geiger aus Walsch. Sie hatten am 20. Dezember in der Wirthschaft zum „Engel“ dahier den Privatier Jir aus Pforzheim kennen lernen und mit ihm längere Zeit gezecht, wobei Jir die beiden jungen Leute freiziehelt. Nach und nach wurde Jir betrunken. Dies machten sich die Angeklagten zu Nutzen, indem sie dem Jir zum Danke dafür, daß er sie fast den ganzen Nachmittag mit Speisen und Getränken loben ließ, den Geldbeutel mit mindestens 140 Mark Inhalt entwendeten. Mit dem Gelde gingen sie sichtlich; sie wurden aber bald ermittelt und verhaftet. Heute erhielt der Jir von Hof bestrafte Hödel 8 Monate Gefängnis, Geiger 5 Monate Gefängnis. Jedem Angeklagten wurde 1 Monat Unternehmungshaft angerechnet.

Die Anklage gegen Gottlieb Scaal aus Stuttgart wegen Vergehens gegen § 227 A. St. G. B. und Körperverletzung kam nicht zur Verhandlung.

Der Hausbesitzer mit Witter aus Mühlburg der am 26. Januar in dem Hause Vestingstraße 3 dem Bureauaudierer N. Bobel aus einem verlassenen Kasten, den er mit einem falschen Schlüssel geöffnet, den Geldbetrag von 20 Mk. und eine Remontoiruhr entwendet, erhielt wegen Diebstahls 4 Monate Gefängnis.

Auch im letzten Falle handelte es sich um eine Anklage wegen Diebstahls. Der Angeklagte, der Schloffer Albert Zehrenbühler aus Mühlmeier, der in der Nacht vom 22. auf 23. Januar

aus einer Bauhütte in der Kaiserstraße ein dem Steinhauer Kechendacher gehörendes Halbstück entwendete, wurde wegen Diebstahls im Rückfall mit 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis abzüglich 3 Wochen Unternehmungshaft bestraft.

§ Offenburg, 20. Febr. Der mit Zuchthaus wiederholt bestrafte Korbmacher Paul B u b von Reichenbach bei Sengenbach, hatte sich heute vor hiesiger Strafkammer wegen Verübung von 10 Diebstählen in der Zeit vom Oktober v. J. bis in die neueste Zeit, des Betrugs und der Urkundenfälschung zu verantworten. Bei den Diebstählen hatte er es auf Taschengeld und Baargeld abgesehen und stehlen ihm 5 Uhren und etwa 35 Mk. Baargeld in die Hände, wobei er aber auch andere Gegenstände mitgehen ließ. Desgleichen verübte er einen Waarenbetrug und endlich eine Urkundenfälschung dadurch, daß er einem Bauern einen von ihm geschriebenen, mit „Josef Köser“ unterzeichneten Vertrag vorlegte, inhaltlich dessen er sich als Knecht verpflichtete und den Bauern bestimmte, ihm daraufhin 5 Mark Haftgeld zu verabsorgen. Das Gericht verurtheilte ihn zu 3 Jahren 1 Monat Zuchthaus, 300 Mark Geldstrafe event. 20 Tage Zuchthaus, 1 Woche Haft, verbißt durch die Unternehmungshaft, 5 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. — Weiter beirat eine geriebene Gaumerin, die wiederholt bestrafte Dienstmagd Sophie S u b e r von Seebach, die Anklagebank, des Betrugs und des Diebstahls beschuldigt. Dieselbe unternahm in der Zeit von anfangs Dezember bis anfangs Januar in den umliegenden Bezirken einen Streifzug und betrieb schamlos den Haftgeldschwindel und gelang es ihr, in 23 Fällen die schöne Summe von 76 Mark 35 Pfg. zu erbeuten. In einem Falle führte sie als empfehlenden Begleiter den Bernhard S u r t t von Bagshurt mit sich, der für seine Empfehlungen 5 Mark Vermittlerlohn erhielt und deshalb wegen Verbißte zum Betrag neben ihr Platz nahm. Ferner ließ sich die Suber auf ihrer Rundreise auch Zechprellereien usw. zu Schulden kommen. Gegen S u r t t erfolgte Freisprechung, dagegen wurde die Angeklagte Suber zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren, 2 Wochen und einer Geldstrafe von 150 Mark event. weiteren 10 Tagen Zuchthaus verurtheilt.



Wolffinger. Nach kurzer Krankheit war sie am Samstag, im Alter von nahezu 95 Jahren, verschieden. Ein kleiner Kreis treuer Freunde folgte ihr Dienstag zum Grabe. Als Kind des früheren Schneckenwirths im Jahre 1808 geboren, hat sie, der „Frbg. Ztg.“ zufolge, bis vor wenigen Jahren an allen Ereignissen des öffentlichen Lebens verständnißvoll theilgenommen. Sie blieb unverheiratet und zog vor etwa 10 Jahren in das Spital, um dort ihr arbeitsreiches Leben zu beschließen.

\* St. Blasien, 18. Febr. In unserem Kurorte, der sich immer mehr zum Winter-Kurort entwickelt, herrschte gestern reges Treiben: es veranstaltete die Ortsgruppe St. Blasien des Ski-Klubs Schwarzwald ihre seit Jahren üblichen Schneeschuh-Wettläufe. Auf Schlitten und Schneeschuhen war eine überraschend große Anzahl von Gästen herbeigeeilt, womit sich befandete, welche allgemeine Interesse und welche hervorragende Bedeutung der nordische Sport auf den Höhen des Schwarzwaldes im Laufe weniger Jahre genommen hat. In lustigem Florentreiben bewegte sich Nachmittags 2 Uhr ein stattlicher Zug von Skiläufern unter den Klängen der Musik vom Kurhause nach dem Start. Das erste Rennen war lt. „Str. P.“ ein Dauerlauf über den 1200 Meter hohen Lehenkopf; die über 7 Kilometer lange Strecke wurde von dem Sieger in 1 Stunde 17 Minuten zurückgelegt, was im Hinblick auf die schwierigen Gelände- und Schneeverhältnisse als ganz hervorragende Leistung bezeichnet werden darf. In dem darauffolgenden Schüllerrennen beteiligten sich gegen 80 Schüler und Schülerinnen; auch da wurde Vorzügliches geleistet. Den für die Zuschauer anziehendsten Theil der Rennen bildete wohl das Springrennen, insbesondere das der Schüler, wobei ein kaum 13-jähriger Knabe mit 7 Meter Weitsprung die Palme errang.

\* St. Blasien, 20. Febr. In Steißlingen geriet in einer Wirthschaft vor 8 Tagen der verheiratete 27 Jahre alte Fiegelarbeiter F. Baumann und der verheiratete 32 Jahre alte Landwirth J. Bredt in Streit. Auf dem Heimweg ging der Streit von neuem los, wobei Bredt dem Baumann ein paar Messerstücke hersehte, denen der Verletzte nunmehr erlag. Er hinterläßt eine Wittve mit zwei kleinen Kindern. Bredt, welcher ebenfalls Vater zweier Kinder ist, ist verhaftet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Februar.

K. Das neue Trauungszimmer im Rathhause wurde heute erstmals in Benutzung genommen. Dem ersten Paare, dessen Eheverbindung in dem neuen Räume stattfand, sprach der Standesbeamte, einem ihm gewordenen hohen Auftrage zufolge, die Grüße und Glückwünsche Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin aus und beglückwünschte sodann unter Ueberreichung einer Blumenkrone an die Braut Namens des Stadtraths das junge Ehepaar, welches sichtlich erfreut dauchte.

\* Der Rhein flüht, wie uns von Magau gemeldet wird, seit heute Morgen Treibeis.

X In der Festhalle veranstaltet die gesamte Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Egl. Musikdirektor Boettge am Sonntag den 24. ds., Nachmittags von 4 Uhr ab, ein volkstümliches Konzert („Ein Mittag im Wiener Prater“), bei welchem der berühmte Klavierkomiker und Gesangs- und Deklamationshumorist Herr Otto Lamborg mitwirken wird. Ueber dessen ganz hervorragende Kunst haben wir heute bereits eine Recension eines angesehenen Blattes veröffentlicht. Ueberall, wo Herr Lamborg auftrat, hat er glänzende Erfolge errungen.

\* „Fleischabschlag.“ Wie man erzählt, soll die alte magere Kuh, die am Festtag-Dienstag von einer Fleischer-Gruppe mit „Fleischabschlag“ in der Kaiserstraße herumgeführt wurde, um einen heiligen Metzgermeister damit zu hänseln, ihr Gattenspiel in der Kaiserstraße nicht lange überdauert haben, denn sie sei inzwischen von einem andern Metzger gekauft und auch schon geschlachtet worden. So hätte die „Darstellerin“ des Fleischabschlages ihre Rolle am eigenen Leibe erlebt.

W Allgemeine Volksbibliothek. Vom 11. bis 17. Febr. 1901 wurden an 620 Besucher 752 Bände ausgeliehen.

§ Unfall. Heute Vormittag 7 1/2 Uhr wurde vor dem Hauptbahnhof hier ein Dienstmann von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn erfasst und darauf zu Boden geworfen, daß er eine stark blutende Wunde, die er sich im städtischen Krankenhaus verbinden ließ, davontrug. Nach Aussage des Verletzten selbst trifft ein Wagenführer keine Schuld.

§ Ein Zimmerbrand entstand am 15. ds. Mts. in einer Wohnung der Lessingstraße dadurch, daß der Diener nach dem Anzünden der Lampe das noch glimmende Zündholz in einen hierzu bestimmten an der Wand hängenden Behälter von Pappendeckel steckte, wodurch derselbe Feuer fing und brennend auf einen gedekten Schrank fiel, so daß auch dieser Feuer fing. Der entstandene Schaden ist nicht beträchtlich.

Bermischtes.

= Hamburg, 21. Februar. Der frühere Bürgermeister Dr. Behmann ist heute Vormittag gestorben.

= Köln, 21. Febr. Der Rhein geht stark mit Treibeis.

= Paris, 21. Februar. In der „Opera comique“ fand gestern die Erstaufführung der syrischen Komödie „Die Tochter Tabarins“ statt. Die neue Oper, deren Textbuch von Carbou und deren Musik von Pierre herührt, hatte großen Erfolg.

= Brüssel, 21. Februar. Eine gewaltige Feuerbrunst zerstörte in der vergangenen Nacht in der Antwerpener Straße der Brüsseler Vorstadt Wolensbeek eine Reihe von Gebäuden, darunter eine Margarinefabrik, eine Enveloppenfabrik nur ein Magazin, in welchem ein Theil der Dekorationen des Theaters de la Monnaie sich befand. Ein Feuerwehmann ist todt, ein anderer erlitt lebensgefährliche Brandwunden. Der Schaden beträgt 2 Millionen Francs.

Telegramme der „Bad. Presse“.

= Berlin, 20. Febr. Nach Information der M. N. Z. geht der Entwurf des neuen Zolltarifs, nachdem er im Reichschatzamt fertiggestellt ist, noch einmal an das Reichsamt des Innern, dann an das preussische Staatsministerium und die Einzelregierungen, wo er voraussichtlich mehrere Wochen erwogen wird. Er würde dann vielleicht im April an den Bundesrath, im Mai an den Reichstag kommen.

= Berlin, 20. Febr. Die Stodung in den Verhandlungen mit England über die endgiltige Abgrenzung des Logoguhnggebietes dauert noch fort. Seit ungefähr zwei Monaten ist der Stillstand eingetreten. Zwei britische Unterhändler sind noch hier und warten auf Anweisung von London, nachdem die Unterhandlungen an einem todtten Punkt angelangt waren. In London übereilt man offenbar die Sache nicht. Möglicherweise hat auf die Erledigung dieser Frage auch der Wechsel auf dem englischen Thron eingewirkt. Nach allen früheren Erfahrungen ist es aber

sehr wahrscheinlich, daß sich das britische Kabinett zu einer Nachgiebigkeit gegen unsere berechtigten Forderungen nicht entschließen kann. Man hatte sich in London einen bestimmten Plan gemacht über den Antheil, den man von dem bisherigen neutralen Salagagebiete beanspruchen zu können glaubte. Da aber Deutschland seine Rechte kräftig geltend macht, verhält man sich zurückweichend. Von einem Entgegenkommen ist in London gegen uns noch nie eine Spur vorhanden gewesen. So ziehen sich also auch diese Verhandlungen, die in einem Monat hätten abgeschlossen werden können, ungewöhnlich lange hin. M. N. N.

hd Berlin, 21. Febr. Der hiesige englische Botschafter Sir Franc Bascelles begibt sich am Samstag Abend zum Empfang des Königs Eduard nach Homburg. Er wird während des Aufenthalts des Königs dortselbst in Homburg resp. Cronberg bleiben.

hd Homburg, 21. Febr. Der Kaiser machte heute Vormittag begleitet von einem zahlreichen Gefolge, einen Spaziergang und besichtigte den von ihm der evangelischen Kirchengemeinde geschenkten Platz, auf dem durch Fahren Lage u. Größe der neuen Kirche abgesteckt war. Um 11 Uhr hörte der Kaiser den Vortrag des Kriegsministers v. Goltz, sowie des Chefs des Generalstabs, Graf Schlieffen.

hd Apenhagen, 21. Februar. Der Finanzanschuß des Reichstages hat sich einstimmig gegen den Verkauf der dänischen Antillen an die Vereinigten Staaten ausgesprochen. Der Plan ist jetzt völlig aufgegeben.

= Petersburg, 21. Febr. Der Kaiser empfing gestern den Chef des französischen Generalstabes, Penzezer, in Audienz.

hd Belgrad, 21. Febr. Wie verlautet wird der Gesandte in Wien seines Postens entkoben werden, und durch den Gesandten in London Matowic ersetzt.

= Paris, 21. Febr. Dem „Siecle“ zufolge, bereite der Finanzminister schon jetzt das Budget für 1902 vor, das letzte, welches von der gegenwärtigen Kammer beraten werden wird. Die Herstellung des Gleichgewichts in diesem Budget wird besonders schwierig sein, da in demselben zum ersten Male die vom Parlament genehmigten Gesetze betreffend die Vermehrung der Seemacht, die Bauung an Verteidigungswerken in den Häfen und die Errichtung von Flottenstützpunkten zur Anwendung gelangen. Außerdem werde in das Budget für 1902 die Nachtragsausgabe für die Umgestaltung der Artillerie eingestellt werden.

= Paris, 21. Febr. Die Wittve des Obersten Henry beantragt in der gegen Reinach erstatteten Klage einen Schadenersatz von 200,000 Frk.

hd London, 21. Febr. Die Blätter melden aus Kairo, daß die blutigen Zusammenstöße zwischen Soldaten des 14. und 5. indonesischen Bataillons weit erusterer Natur gewesen sind, als zuerst berichtet wurde. Es sollen 15 Mann dabei getödtet und über hundert verwundet worden sein.

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 21. Febr.

Postetat.

Müller-Sagan (fr. V.) richtet Anfragen an den Staatssekretär bezüglich des Urlaubs und der Stellenzulagen der Unterbeamten. Die Verwaltung sollte die Gesuche der Beamten um Unterfützung im Falle daß eine starke Familie vorhanden sei, wohlwollend aufnehmen, anstatt ihnen zu raten, sich zu menagieren. Betreffs des weiblichen Post-Personals sollten Damen dreifachen Alters berücksichtigt werden.

Hgl. W e r n e r (Nef.) bedauert, daß im Postdienste so viele Frauen angestellt werden. Er erkennt an, daß die Behandlung der Unter-Beamten besser geworden sei.

Hgl. V a s s e r m a n n (ntl.) wünscht, daß im Gegentheil der Staatssekretär in der Anstellung weiblicher Personen auf dem bisherigen Wege bleibe.

Nach weiteren Bemerkungen Müller-Sagan führt

Staatssekretär P o b b i e l s k i aus: Frauen würden nirgends an Stelle von Unterbeamten angestellt, sondern an Plätzen, die vorher von Assistenten besetzt gewesen seien. Auch die Postagentinnen seien in den allermeisten Fällen Wittven oder Töchter verstorbenen Agenten. Die Verkäuferinnen der Postwertzeichen seien keine Beamtinnen, sondern stüben im einfachen Lohnverhältnis. Bei der Anstellung von Damen sei nur ma. gebend, ob ihre Gesundheit für den Postdienst ausreicht.

Aus dem österreichischen Abgeordnetenhaus.

= Wien, 21. Febr. Nach Eröffnung der Sitzung macht der Präsident Mittheilung davon, daß das Präsidium des Hauses vom Kaiser empfangen wurde, um die vom Hause beschlossene Lokalitätskündigung zu unterbreiten. Auf die Ansprache des Präsidenten erwiderte der Kaiser:

„Ich freue mich, die Herren bei mir zu sehen, denen das Haus der Abgeordneten die Leitung seiner Geschäfte übertragen hat. Wenn auch bei der noch herrschenden Leidenschaftlichkeit manche bewegte Stunde kommen mag, die Ihre Geduld und Ruhe in äußerstem Maße in Anspruch nehmen wird, so hoffe ich doch, daß der Moment erfolgreicher Arbeit nahe ist.“

Als Zeichen in diesem Sinne, so fuhr der Kaiser fort, möchte er die auf der Grundlage allseitigen Vertrauens erfolgte Wahl des Präsidiums betrachten. Der Monarch zweifle nicht, daß das Präsidium seine schwere Mission mit einer den Verhältnissen entsprechenden Besonnenheit erfülle und seine ganze Besonnenheit zu dem Zwecke aufbieten werde, der Bevölkerung den hohen Werth reger parlamentarischer Thätigkeit von neuem darzuthun. Der Kaiser habe alsdann das Präsidium erludt, dem Hause seinen kaiserlichen Dank bekannt zu geben.

England und Transvaal.

hd London, 21. Febr. Die heutigen Morgenblätter bringen nur wenige Mittheilungen vom südafrikanischen Kriegsschauplatz. Die meisten von ihnen legen die Rückkehr Kitcheners nach Bratoria als ein schlechtes Zeichen aus und erblicken darin den Beweis dafür, daß die Operationen gegen Dewet gescheitert sind.

„Daily Telegraph“ hält auch das fortgesetzte Fehlen jeglicher amtlicher Nachrichten für ein ungünstiges Zeichen.

„Daily Mail“ ist der Ansicht, daß die Meldung des General Knog, er stehe im Begriff Dewet den Weg zu verlegen, unwahrscheinlich sei, da es das erste Mal wäre, wenn dieser General Wort hielt.

hd London, 21. Febr. „Daily Mail“ meldet aus Kapstadt, General Botha beschleige 4000 Mann und verfüge über mehrere

Geschütze. Die Buren seien über ihre Mitbürger, die sich den Engländern ergeben sehr aufgebracht.

hd London, 21. Febr. Das Gerücht, General Smith-Dorrien sei von General Botha mit der ganzen Kolonne, bestehend aus 2000 Mann, gefangen genommen, wird amtlich dahin berichtigt, daß Smith-Dorrien nur (!) eine Niederlage erlitten habe, wobei 28 Mann getödtet wurden. (Und wieviel gefangen? D. N.)

= London, 21. Febr. Aller Bahnverkehr nördlich von Beaufortwest, 340 Meilen von Kapstadt, ist suspendirt. Krüningers Kommando hat Vethseda, eine Station an der Midland-Bahn, nördlich Graafreinet, erreicht. Ein Kommando, das von Blitsfontein kommend, die Hauptbahn südlich De Naar überschritt, scheint ihm entgegen zu marschiren. Seit Freitag ist alle Kommunikation mit Smith-Dorrien unterbrochen. (M. N. N.)

hd New-York, 21. Febr. Die Sympathie für die Buren macht sich in einer Volksbewegung bemerkbar. Man rechnet mit Sicherheit darauf, daß auf die Regierung zu Gunsten einer Intervention für die Buren ein Druck ausgeübt werden wird.

Die Vorgänge in China.

= Berlin, 20. Febr. Während englische Blätter ausführliche Berichte über die geplante Expedition des Grafen Waldersee zu geben wissen, sieht sich die deutsche amtliche Berichterstattung außer Stande, diese Einzelheiten zu bestätigen. Die Langsamkeit der deutschen Berichterstattung wird mit Recht beklagt. Daß Rußland keine große Begeisterung zeigt, sich an der Waldersee-Expedition zu beteiligen, erklärt sich aus der ernsten Lage in der Mandchurie, die bisher russischerseits verschwiegen wurde. Jedenfalls dürfte die mandchurische Frage dem russischen Reich noch manche Schwierigkeiten bereiten. (M. N. N.)

Die Haltung der chinesischen Regierung.

= Köln, 21. Febr. Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Peking vom 20.: Der Kaiser von China genehmigte heute die von den Gesandten aufgestellte Liste der hinzurückenden hohen Würdenträger. Der kaiserliche Erlaß, der die formelle Zustimmung zur Bestrafung mittheilt und die baldige Ausführung derselben verspricht, wird täglich erwartet.

= London, 21. Febr. Die „Times“ melden aus Peking, der chinesische Hof hat sich nunmehr gefügt. Er gab seine Einwilligung zur Verhängung der von den Gesandten geforderten Strafen, hat aber bei der Bestrafung von Tschao-tschang und Jingen an Stelle der Enthauptung Erdrosselung treten zu lassen. Die Gesandten gaben dies zu. Die Strafe sei daher thatsächlich geregelt. Es bestiehe also kein Grund mehr für die Expedition nach Tachuensu.

= Peking, 21. Febr. Reuter meldet: Die Chinesen haben in der Frage der Bestrafung der chinesischen Würdenträger nachgegeben. Es heißt, die Forderungen der Mächte seien vollständig erfüllt. Die Antwort des Hofes sei den Gesandten noch nicht mitgetheilt, aber man weiß, daß dieselbe bei Li-Sung-Tschang und Tsching eingetroffen ist.

= London, 21. Febr. Die Morgenblätter geben eine Meldung des „NewYork Commercial Advertiser“ wieder, welche besagt: Die chinesische Regierung habe bei der New Yorker Bank anfragen lassen, ob sich die Aufnahme der zur Bezahlung der Kriegsschuldigung bestimmten schwedischen Anleihe in Amerika ermöglichen lasse, da sie die politischen Folgen der Aemerkung einer solchen Anleihe in Europa fürchte.

Handel und Verkehr.

= Frankfurt, 21. Febr. Tendenz der Börse: Anfangs fest, Fonds fester. Später Notamarkt auf gehalten. Banken angergt. Wollmarkt = London, 21. Febr. Woll von London setzte den Diskont auf 4 pCt. fest.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Geburten: 13. Febr. Oskar Friedrich Wilhelm, B. Georg Homann, Kaufm. 14. „ Wilhelm, B. Ferdinand Buhlinger, Maschinenformer. 15. „ Gertrud, B. Karl Bishoff, Aufwärter. 16. „ Friedrich Otto, B. Jakob Zaifer, Schmied. Todesfälle: 17. Febr. Josef, alt 4 M. 21 J., B. Reinmund Klumpp, Bäckermeister. 17. „ Friedrich Morloß, Schlofferlehrling, alt 17 Jahre 18. „ Elsa, alt 3 Jahre, B. Jakob Buch, Kleidermacher. 18. „ Selene Gottner, alt 46 Jahre, Wittve des Weißgerbers Josef Gottner. 19. „ Frieda, alt 2 Jahre, B. Max Kühn, Waagmeister. 20. „ Eugen, alt 2 M. 23 J., B. Karl Deß, Former. 20. „ Wilhelm, alt 5 J., B. Ferdinand Buhlinger, Maschinenformer.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog.

vom 21. Februar. Das barometrische Maximum, das gestern Nord- und Ostsee bedeckte, hat sich südwärts geneigt; in Form eines breiten Bandes zieht es sich heute von den britischen Inseln über Mitteleuropa hin. Das Wetter ist hier wie bisher heiter oder neblig und sehr kalt. Die Morgentemperaturen lagen am Morgen bis zu 18° unter dem Gefrierpunkt. Weiteres Anhalten des strengen Frostwetters ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Februar	Barom. mm	Therm. in C	Relat. Feucht. in C	Windrichtung in W.	Wind	Wetter
20. Nachts 9 H.	757.5	-12.0	1.6	89	NO	heiter
21. Mrgs. 7 H.	757.6	-16.4	1.0	85	NO	„
21. Mittags 2 H.	757.1	6.4	1.6	58	NO	„

Höchste Temperatur am 20. Febr. -6.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -17.2.

Niederschlagsmenge am 20. Februar 0.0 mm.

Das Licht als Heilmittel

bewährt gegen alle Stoffwechselerkrankungen (Zuckerkrankheit, Nierenkrankheiten, Bleichsucht, Fettleucht und Bluthuth), ferner gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Frauen- und Hautleiden, wird nach dem System des Prof. Finsen in Kopenhagen in der Kuranstalt Friedrichsbad, 136 Kaiserstr., verabfolgt. 862



Erledigte Stellen für Militärärzte.

14. Armee-Korps. (Nachdruck verboten.)
Incipienten in den nächsten Monaten bei 5 badischen Amtsgerichten. Bedingung: Absolvierung der 5. Klasse einer Mittelschule; Dispensation zulässig. Anstellung auf Kündigung. Je 500 bis 600 Mark jährliches Einkommen. Nach 2jähriger Dienstzeit kann durch Ablegung der Aktuarsprüfung eine Beförderung erreicht werden. Die Bewerbungen sind an das Großh. badische Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts in Karlsruhe zu richten.

Aktuare in den nächsten Monaten bei 3 badischen Gerichten oder Staatsanwaltschaften. Bedingung: Ablegung der Aktuarsprüfung. Anstellung auf Kündigung. Einkommen je 1020 Mark jährlich. Aussicht auf Verbesserung. Die Bewerbungen sind an das Großh. badische Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts in Karlsruhe zu richten.

3 Schreibgehilfen sofort oder in der nächsten Zeit bei badischen Notariaten. Anstellung auf 14tägige Kündigung. Einkommen jährlich je 600 Mark. und für die zu übernehmende Beförderung des äußeren und inneren Dienerdienstes weiter 300 Mark; außerdem Bezug von Zustellungsgebühren im Betrage von etwa 100 Mark. Aussicht auf Aufträge in die Stelle eines 3. Kanzlei-gehilfen. Die Bewerbungen sind an das Großh. badische Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts in Karlsruhe zu richten.

Drei 3. Kanzlei-gehilfen sofort oder in der nächsten Zeit bei 3 badischen Notariaten. Anstellung auf 14tägige Kündigung. Einkommen je 900 Mark jährlich. Aussicht auf Aufträge in die Stelle eines 2. Kanzlei-gehilfen mit einer Anfangsvergütung von 1020 Mark und 60 Mark Dienstzulage; die Verwendung als 1. Kanzlei-gehilfe mit 1200 Mark Anfangsvergütung und 60 Mark Dienstzulage ist von dem Bestehen der Aktuarsprüfung abhängig. Die Bewerbungen sind an das Großh. badische Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts in Karlsruhe zu richten.

Hilfsaufseher in den nächsten Monaten bei 2 badischen Gefängnisanstalten. Bedingung: Ablegung der Aufseherprüfung. 6 Monate Probezeit. Anstellung auf Kündigung mit Aussicht auf spätere etatmäßige Anstellung. Einkommen je 800 Mark jährlich. Aussicht auf Verbesserung. Die Bewerbungen sind an das Großh. badische Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts in Karlsruhe zu richten.

Holz-Versteigerung.

Nr. 286. Großh. Forstamt Neckar-Schwarzwald versteigert aus dem Domänenwald Zaunholz mit Zahlungsfrist bis 1. Oktober 1. 3. oder 2% Rabatt bei Barzahlung 970a.22

am Samstag den 23. Februar 1. 3. Vormittags 1/10 Uhr im Gasthaus zur Krone in Unterschwarzwald:

39 Ster rotbuchenenes Buchenholz; 362 Ster buchenenes, 4 Ster forlenes und gemischtes Scheitholz; 228 Ster buchenenes, 5 Ster gemischtes Brühlholz; 2 Ster Kahlholz; 4650 buchenenes, 75 gemischtes Wellen und 4 Loose Schlägtraum. Domänenwaldbüter Brand in Unterschwarzwald zeigt das Holz vor.

Zuschneidemaschine.

Den verehrten Damen von Karlsruhe und Umgebung die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier für kurze Zeit niedergelassen habe. Jeder Dame gebe ich Garantie, daß sie bei mir in wenigen Lehrlinuten das Zuschneiden nach Maß erlernt und sodann in der Lage ist, selbständig jedes Kleid zu fertigen. Die Anleitung ist derart, daß Mißerfolg gänzlich ausgeschlossen ist. Keine Dame sollte diese Gelegenheit verpassen, da sich dieselbe niemals mehr bietet, indem ich allein diese Methode besitze.

Hüte, Capots etc. werden nach neuester Methode verfertigt. Leonie Herzogenrath, Frauen-Industrie-Lehrerin, Hirschstrasse 35a, porterre, Ecke Sophienstrasse. Zeugnisse stehen zu Diensten. 2019

Fettsucht! Corpulenz! Prospekt über vorzüglich wirksame „Corpulenz“ - Entfettungs-Praeparat - verendet kostenlos: Apotheker Henke, Berlin W., Charlottenstraße 54. 689a.126

Ein gut rentirendes Versandtgeschäft zu verkaufen. 15-20 Mille erforderlich. Gest. Offerten unter Chiffre M. Z. 2295 befördern die Annoncen-Expedition G. L. Daub & Co., München. 885a.2.2

Zither-Musikalien Catalog in 4000 No. gratis. 959a Robert Wächter, Hamburg.

Butter 10 Pf. M. 5.- Hühnerfleisch, Regener, Kalb, garl. lebend, 13 St. f. Gahn M. 18. Koch 3, Tluste via Schl. 979a

1900er Legehühner, starke, gelbbraune, tägliche Eierleger, Farbe nach Wunsch, 15 St. sammt Holzern Gahn 24 Mark (10 St. 17 Mark) franco jeder Bahnst. gar. leb. Ant. M. Kaplan, Bodwolschöda 3. 889a.2.2

Amerikanische Controllcassen. Die Alleinvertretung für unsere neue, billige Controllcasse ist noch für eine Anzahl Städte zu vergeben. Offerten unter H. A. 757 an Hassenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 974a

Colonial-Waaren-Gross-Handlung sucht für Karlsruhe und Umgegend gut eingeführten Agenten oder Reisenden gegen Gehalt oder Provision. Offerten unter J. 6731b an Hassenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 941a.2.1

300 Liter Hofgutmilch, wird sofort abzugeben. Gest. Anfragen erbeten unter Nr. 613 an Hassenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 1883

Tagelunden. Stammholzversteigerung.



Die Gemeinde Tagelunden versteigert aus ihren Waldungen (Mittel- und Hordwald) am Samstag den 23. Februar 1901, nachverzeichnete Holz:

- 41 Eichen
15 Buchen
53 Eichen
13 Fainbuchen
6 Erlen
46 Erlen
10 Pappeln.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr bei der Wirtshaus am Rheinshafen. Tagelunden, den 16. Februar 1901. Gemeinderath. Begmstr. Weber. 909a.2.1 Schwall.

Brennholz-Versteigerung.

Großh. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen 972a.2.1

Mittwoch den 27. Februar 1901, Vormittags 11 Uhr

im Rathhaus zu Langenau aus dem Domänenwaldungen dortiger Gemarung, Distrikt Lammwald: 284 Ster buchenenes, 818 Ster tannenes Scheit- und Kahlholz; Distrikt Nassenbach: 540 Ster weilt forlenes Scheit-, Kahl- und Brühlholz. Forstwart Runder in Schilberg giebt auf Verlangen nähere Auskunft.

Lebensversicherung.

Einem tüchtigen Acquisitor überträgt alte erstklass. Lebensvers.-Ges. eine 3.1

Generalagentur für größeren Bezirk. Domicil beliebig. Cautio vorerst nicht erforderlich. Diskret. zugesichert. Off. u. B. 9372 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Stud. arch.,

2 Sem., 8 Jahre Bau- u. Bureau-Praxis, gute Zeugnisse, sucht Ferienstellung (I. III.-25 IV.) Gest. Off. unt. B. 2609 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Die Dame,

welcher ich am Dienstag Früh auf dem Wege vom Bahnhof nach der Rudolfsstraße meinen Ring gegeben habe, bitte ich hiermit um Angabe ihrer Adresse unter Nr. B. 2602 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verheirathen

möchte ich meine Ehegattin, ein junges, liebes Weib, begabt mit allen Tugenden einer tüchtigen Hausfrau, an ein ehrenhaftes, charaktervolles Mann in guter Position; sie erhält ein Paarvermögen von 600,000 Kronen mit in die Ehe. Man schreibe unter „Hausmütterchen“ postlagernd nach Diba am Garbafec. 924a.3.2

Darlehen

von 100 Mark aufwärts zu constanten Bedingungen, sowie Hypothekengelder in jeder Höhe. Anfragen mit adreßirtem und frankirtem Couvert zur Rückantwort an H. Bittner & Co., Hannover. 913a.6.1

Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von Albert Schneider, Berlin S.W. 48, Büldelstraße 134. 627a.13

15-20000 Mark

sind sofort auszuliehen durch Urban Schmitt, Synothekengeschäft, Karlsruhe, Erdbrunnstraße 3. - Telefon 1293. - B. 2621

1000 Mark

werden von einem pünktlichen Zinszahler auf 1-2 Jahre gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Offert. unter Nr. 2009 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

600 Mark

werden gegen Bürgschaft zu leihen gesucht. Offerten unter Nr. 2010 an die Exped. der „Bad. Presse“.

200-500 Mark

gegen gute Bürgschaft sofort aufzunehmen gesucht. Off. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 986a.

Verloren

wurde am Dienstag ein Ohering, vermutlich in der alten Brauerei Kammerer, W. 14. Apr. 1895 gest. Der redl. Finder wird gebeten, solchen am Büffet der alten Brauerei Kammerer abgeben zu wollen. B. 2606

Verloren

am Mittwoch Nachmittag vom Rondeleplatz bis Luisenstraße ein schwarzseidenes Handtuch. Abzugeben Luisenstraße 24, 8. Stod. B. 2623

Englischen Unterricht?

Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B. 2614 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Englischen Unterricht

suchen 2 junge Leute. Anebieten mit Preisangaben unter Nr. B. 2620 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ver ertheilt

in dopp. Nachführung? Off. m. Preisang. (norddeutsche bevorzugt) unter Nr. B. 2624 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ziegelanzug

für frische Waare, sowie kleine Schlämme oder Röhrenwaschmaschine. Offert. unt. Nr. B. 2598 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mandoline

wird zu kaufen gesucht. Gest. Off. unter Nr. B. 2610 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Haus-Verkauf.

Seit 2 Jahren erbautes Haus, in zukunftsreicher Lage, mit 3- u. 2-Zimmerwohnungen, Laden, welcher sich für eine Wirthschaft eignet, Verhältnisse, ist aus erster Hand zu verkaufen. Anzahlung Mk. 8000.-. Netto-Heberzins nach Abzug von Kapitalzins, Steuern, Wasserzins etc. Mk. 1200.-.

Schlitten

mit Aufscherschiff billig zu verkaufen. Kammerer, Art, Durlach, Leopoldstr. 4. 976a

Oefen.

2 gut erhaltene Junfer & Kuh-Oefen 2 u. 3, für 150 - 2 Meter, verkauft billigst Otto Stoll, Eisenhandlung, 2.1 Kaiserthumal. 2006

Herd-Vorkauf.

Ein gut erhaltener Herd ist billig zu verkaufen. B. 2605 Bader, Leisingstraße 41.

Ein Papagei

mit Käse ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 1905. 3.1

Werkmeister

gesucht für Barfelsfabrik im Elsaß. Derselbe muß im Entwerfen und mit der Anfertigung von seinem Fachpartieeboden bewandert sein. Nur durchaus tüchtige Kräfte wollen sich melden. Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. M. 521 an Hassenstein & Vogler, A.-G., 3.1 Strassburg i. E. 926a

Sattler u. Tapezier

Heinrich Blum, Sattler u. Tapezier, Durlach. 2.1

Sattler u. Tapezier

Heinrich Blum, Sattler u. Tapezier, Durlach. 2.1

Lehrling

zum sofortigen Eintritt (evtl. auch Ostern) für unser Leder-Engros-geschäft gesucht. 987a.3.1 Gebr. Tannhauser, Forstheim.

Lehrdöchter-Gesuch.

Mädchen von hier und auswärts, die sich im Glanz- und Feinbildn ansehnlich wollen, können bis 1. oder 15. März eintreten in das Feinbildn-Geschäft von 2003.2.1

Frau Marie Kohlund

Marktgrafenstr. 52, nächst dem Rondellplatz.

Ein tüchtiger Kaufmann

gehehen Alters per sofort für Verwaltung des Holzlagers, Führung der Lagerbücher und der bezüglichen Correspondenzen, von einer Fabrik in der Nähe Karlsruhe zu engagieren gesucht.

Gärtnerlehrling.

Ein braver Junge, welcher Lust hat, die Gärtnerlei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen zu Ostern eintreten. 2008.6.1 Wilhelm Halmüller, Ettlingerstraße 69.

Junger Bauleutnant,

fauberer Zeichner, mit flotter Handschrift, sucht Stellung per sofort. Gest. Off. u. B. 2635 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Per 1. April

sucht tüchtiger Kaufmann mit guten Kenntnissen und 1a. Referenzen in einem großen Etablissement Lebensstellung. Gest. Offerten unter Nr. B. 2566 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Verkäuferinnen

für Posamenten, Kurz- und Seidenwaaren suche für sofort oder später bei hohem Salair und dauernder Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen ohne Station, Photographie und Zeugnisabschriften erbeten. Max Levy, Seidenhaus, Konstanz.

Kellnerinnen, Kellner

Mädchen, Köchinnen, Köchens, Kellner, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen, Hotelbursche empfiehlt und placirt das erste Placirungs-Bureau C. Fuhr, Kaiserstr. 133.

Arbeiterinnen-Gesuch.

Tüchtige Rock- und Tailen-arbeiterinnen sowie auch Arbeiterinnen werden sofort bei guter Bezahlung für dauernd gesucht bei Geschw. Traub, Säbingerstraße 77, 2. Stod.

Gesucht

eine tüchtige zweite Arbeiterin, Modistin. Offert. unt. Nr. 965a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen

für Hausarbeit. 1924.2.2 Frau Photograph Butteweg, Amalienstraße 37.

Mädchen

das gut serviren kann, wird sofort gesucht. 984a.2.1 Gasthaus „J. Waldhorn“, Kuselbach.

Lehrling

Anfängliche Person gesucht für täglich 1 Stunde Hausarbeit. B. 2604 Näheres Kriegsstr. 140, 1. St., I.

Sattler- u. Reiseartikelbranche

Braver, fleißiger Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat die Sattler- u. Reiseartikelbranche zu erlernen, kann auf Ostern als Lehrling eintreten. 1623.10.7 Sattlermeister Mozer, Kaiserstr. 168.

Lehrling

zum sofortigen Eintritt (evtl. auch Ostern) für unser Leder-Engros-geschäft gesucht. 987a.3.1 Gebr. Tannhauser, Forstheim.

Lehrdöchter-Gesuch.

Mädchen von hier und auswärts, die sich im Glanz- und Feinbildn ansehnlich wollen, können bis 1. oder 15. März eintreten in das Feinbildn-Geschäft von 2003.2.1

Frau Marie Kohlund

Marktgrafenstr. 52, nächst dem Rondellplatz.

Kaufmännische Lehrstelle.

Zu ein erstes süddeutsches Exporthaus kann ein solider, christl. junger Mann, der die Berechtigung zum Ein.-Freim. Militärdienst hat, sofort oder nach Ostern eintreten. Günstigste Gelegenheit zur Ausbildung in allen Kantorarbeiten und in franz. und engl. Correspondenz. Offerten unter Nr. 954a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gärtnerlehrling.

Ein braver Junge, welcher Lust hat, die Gärtnerlei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen zu Ostern eintreten. 2008.6.1 Wilhelm Halmüller, Ettlingerstraße 69.

Junger Bauleutnant,

fauberer Zeichner, mit flotter Handschrift, sucht Stellung per sofort. Gest. Off. u. B. 2635 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Per 1. April

sucht tüchtiger Kaufmann mit guten Kenntnissen und 1a. Referenzen in einem großen Etablissement Lebensstellung. Gest. Offerten unter Nr. B. 2566 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Verkäuferinnen

für Posamenten, Kurz- und Seidenwaaren suche für sofort oder später bei hohem Salair und dauernder Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen ohne Station, Photographie und Zeugnisabschriften erbeten. Max Levy, Seidenhaus, Konstanz.

Kellnerinnen, Kellner

Mädchen, Köchinnen, Köchens, Kellner, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen, Hotelbursche empfiehlt und placirt das erste Placirungs-Bureau C. Fuhr, Kaiserstr. 133.

Arbeiterinnen-Gesuch.

Tüchtige Rock- und Tailen-arbeiterinnen sowie auch Arbeiterinnen werden sofort bei guter Bezahlung für dauernd gesucht bei Geschw. Traub, Säbingerstraße 77, 2. Stod.

Gesucht

eine tüchtige zweite Arbeiterin, Modistin. Offert. unt. Nr. 965a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen

für Hausarbeit. 1924.2.2 Frau Photograph Butteweg, Amalienstraße 37.

Mädchen

das gut serviren kann, wird sofort gesucht. 984a.2.1 Gasthaus „J. Waldhorn“, Kuselbach.

Lehrling

Anfängliche Person gesucht für täglich 1 Stunde Hausarbeit. B. 2604 Näheres Kriegsstr. 140, 1. St., I.

Sattler- u. Reiseartikelbranche

Braver, fleißiger Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat die Sattler- u. Reiseartikelbranche zu erlernen, kann auf Ostern als Lehrling eintreten. 1623.10.7 Sattlermeister Mozer, Kaiserstr. 168.

Lehrling

zum sofortigen Eintritt (evtl. auch Ostern) für unser Leder-Engros-geschäft gesucht. 987a.3.1 Gebr. Tannhauser, Forstheim.

Lehrdöchter-Gesuch.

Mädchen von hier und auswärts, die sich im Glanz- und Feinbildn ansehnlich wollen, können bis 1. oder 15. März eintreten in das Feinbildn-Geschäft von 2003.2.1

Frau Marie Kohlund

Marktgrafenstr. 52, nächst dem Rondellplatz.

Werkstätten

von 50-100 qm, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. Näheres Näppurrerstraße Nr. 20. 15912

Zwei Zimmer zu vermieten. Ludwigsplatz Nr. 40a sind im 2. Stod 2 ineinandergehende Zimmer pr. 1. April zu vermieten. Näheres im Laden rechts. 6577

Werkstätten von 50-100 qm, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. Näheres Näppurrerstraße Nr. 20. 15912



### IV. Künstler-Concert

Montag den 25. Febr. im Museumssaale  
Abends 7 1/2 Uhr:

**Pablo de Sarasate**  
und  
**Berthe Marx Goldschmidt.**

Concertflügel: Bechstein v. L. Schweisgut.  
Eintrittskarten zu 4, 3, 2.50, 2 und 1 Mk.  
im Vorverkauf und an der Abendkasse. 1977

**Hans Schmidt,**  
Musikalienhandlung, Concertagentur  
Telephon 487. Rondellplatz.

### „Zum Prinz Karl“

Zirkel, Ecke der Baumstr. 1389.10.8

Kräftigen, guten **Mittagstisch**  
von 12-2 Uhr a 70 Pfg. bis 1 Mk., im Abonnement 60  
bis 80 Pfg., sowie eine reichhaltige **Abendkarte** zu  
mäßigen Preisen empfiehlt **Fritz Klauw.**

Der beste und in An-  
sicht seiner eleganten  
und soliden Ausführung  
auch der billigste

### Gas- Badeofen

Praktisch  
Dauerhaft  
Elegant

Billige  
Installation

**Professor  
Junkers**

ist unerschrocken der  
**Junkers'sche  
Schnell-  
Wassererhitzer.**

Wer mit der Absicht  
umgeht, sich einen Was-  
sereofen anzuschaffen,  
lasse sich zuvor un-  
bedingt den Junkers'schen  
erkennen!

**F. Maoyer,**  
Kaiserstr. 166,  
wobei sich solch ein Be-  
trieb festigt montirt sind!

**D. R. P.  
Gas-  
Badeofen.**

### Theater-Büchsen zu Kauf und Miete.

**Georg Bilger,** 17368  
Atelier für Theatermalerei und Bühnenbau,  
Karlsruhe, Herrenstr. 29, vis-à-vis dem Palmengarten.

Eine grosse Sendung

### eiserne Kinderbettstellen

ist heute neu eingetroffen und geben dieselben  
zu staunend billigen Preisen ab 2020

**Gebrüder Faber, Kaiserstr. 82,**  
Manufactur-, Wäsche- und Aussteuergeschäft.

### Bredow's Nährkaffee

(billigster und bester Kaffee-Ersatz, gesetzlich geschützt)

Von ärztlicher Seite begutachtet und empfohlen  
besonders für Nerven- und Magenleidende.

In Farbe, Aroma und Geschmack gutem Bohnenkaffee  
gleich, aber ohne die schädlichen Nebenwirkungen des  
Letzteren; dabei von weit höherem eigentlichen Nährwerth  
als Bohnenkaffee.

Ausser für Nervenleidende ist der Nährkaffee für alle  
schwächlichen, blutarmen Personen, für Kinder usw.  
dem eigentlichen Bohnenkaffee unbedingt vorzuziehen.

Den Herren Aerzten stehen jederzeit Proben gratis und franko  
zur Verfügung.

**Bredow's Nähr-Kaffee-Fabrik,**  
Schiltigheim-Strassburg.

Zu haben in allen besseren Colonialwarenhandlungen.  
Nur in Originalpackung zu 50, 75 Pfg. und  
Extra-Qualität 1 Mk. 877e

### Gute neutrale Consum-Seifen

für den Toilette-Gebranch emp-  
fiehlt: 10 7.9.4  
das Stück 10, 15, 20, 25,  
30 Pfg.,  
Carton à 6 Stück 50, 60,  
90 Pfg., Nr. 1. - n. 1.25.

An Wiederverkäufer:  
Kisten mit 100 St. Mk. 6.50  
" " 100 " " 8.50  
" " 40 " " 5.  
" " 36 " " 5.40  
" " 36 " " 6.-  
incl. Emballage versendet ab  
Karlsruhe

**Herm. Ries,**  
Friedrichsplatz 4.

### Fischhalle

Kaiserstr. 36.

Lebend frisch

### Heringe

per Pfd. 10 Pfg.

H. Pfeufferle,  
Kaiserstr. 36, Ecke Kronenstr.

### Gemischte Marmelade,

hochfein,  
10 Pfund-Eimer  
nur Mk. 2.50  
bei 771°

**Otto Lampson,**  
Ludwig-Wilhelmstr. 10  
Telephon Nr. 1361.

lebend frisch, jeden Donnerstag  
entirend, empfiehlt 2021

### Holl. Schellfische

**Otto Lampson,**  
Ludwig-Wilhelmstr. Nr. 10.

### Cognac

Marque Deposée,  
**E. Croizard & Co.**  
Mehrfach prämiert.

Cognac vieux . . .	2	1	10
" " " " " " " "	2	51	1 80
" " " " " " " "	3	1	1 80
" " " " " " " "	3	50	1 85
" " " " " " " "	4	1	2 10
" " " " " " " "	4	50	2 35
" " " " " " " "	5	1	2 60
" " " " " " " "	6	1	3 20

General-Depôt:  
**Friedr. Wilh. Hauser.**  
Grossconsumenten belieben  
Special-Preisliste zu fordern.

### Holländ. Cacao

beste Marke, 1 Pfd. nur Mk. 2.50,  
17985 empfiehlt 10.9

**J. Lösch, Drog., Herrenstr. 35.**  
NB. Man vergleiche gegen Houten etc.

### Branntwein.

Garantirt selbstgebrannt, reinen  
Tresterbranntwein von 50% ver-  
sendet jedes Quantum in Flaschen  
und Fäss. von Liter zu 1 Mk. Bei  
Abnahme grösseren Quantums billiger.  
An Unbekannte gegen Nachnahme oder  
Aufgabe von Reicheng. 667a.12.6

**H. Böhler, Weinbergbesitzer,**  
Dürkheim a. d. S. (Wfalz).  
Auf allen größeren Plätzen werden

### Vertreter gesucht

von leistungsfähiger Specialfabrik für  
Tropfenkandelntheile u. Sau-  
artikel. Offerten mit Referenzen  
unter J. 2210 an Haasenpfeil & Vog-  
ler, H.-G., Stuttgart. 973a.3.1

### Fahrniß-Versteigerung.

Montag den 25. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr,  
werden im Auftrag aus einem Nachlaß  
**Erbsprinzenstr. Nr. 27, 2. Stock,**  
**Eingang Bürgerstr.,**  
nachverzeichnete Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich ver-  
steigert und zwar:

1 Sopha mit 8 Polsterstühlen, 1 Kommode mit Aufsatz,  
1 Sopha, 6 Rohrstühle, 2 Verticillen mit Kissen, 1 Bett-  
statt ohne Matz, 1 Oval- und 3 kleinere Tische, 1 Pfeiler-  
und 1 andere Kommode, 1 Hautstuhl, 1 Nachtschrank,  
ca. 40 - 50 Pfd. Honig, Küchengeräth u. sonstiger Hausrath,  
wofür Kaufliebhaber höchst einladet.

Karlsruhe, den 20. Februar 1901.  
**Ed. Koch, Ortsrichter,**  
Luisenstr. 2a.

### Schreibmaschinen-Schule

**Oliver-Stolzenberg.**

Am Montag, 4. März 1901, beginnen neue Unterrichts-  
Kurse in:

a) Maschinenschreiben, b) Stenografie,  
c) Doppelte Buchführung.

Anmeldungen hierzu werden frühzeitig erbeten, da die  
Theilnehmerzahl beschränkt ist. 2007.3.1

**Hermann Boschert,** Adlerstr. 44,  
2. Stock.

### Weiss & Kölsch

211 Kaiserstr. 211  
Karlsruhe  
empfehlen 1593a

### Corsets

Specialmarke WK  
Mk. 2.-

ist besonders beachtenswerth.

Hamburger Lederhosen,  
Bedruckte Lederhosen,  
Mosekühnhosen,  
Mauschlerhosen,  
Zwirnhosen,  
Blauseidene Anzüge  
- Garantie-Qualitäten -  
empfehlen billigst

**J. Schneyer,**  
Ecke Marien- und Weberstr.

### Confirmanden- Filzhüte,

beste Qualitäten,  
neueste Formen,  
größte Auswahl,  
jede Preislage

(von Mk. 1.30 an),  
empfiehlt 2011.5.1

**Wilh. Zeumer**  
Kaiserstr. 127.

### Ankauf

getragener Herren- und Frauen-  
kleider, Schuhe und Stiefel,  
Militäresachen, gebrauchte Betten  
und Möbel und zahlt hierfür die  
höchsten Preise

**Frau Elise Levi,**  
Markgrafenstr. 23  
partiere. 1661°

### Schiedmayer- Piano,

fast neues Instrument  
statt Mk. 950.- für  
Mk. 725.- zu verkaufen.  
Daselbst ist in ital. Nuß-  
baum und hat großartigen  
Ton. 1882.5.2

Für Liebhaber eines  
besseren Pianinos seltene  
Gelegenheit

**Fritz Müller,**  
Musikalienhandlung,  
Pianosortefager,  
Karlsruhe,  
Kaiserstr. 221,  
zwischen Douglas- und  
Dirckstr.

Ein wenig geb. Rinderfleisch  
wagru mit Gummireifen ist billig zu  
verlangen Durlacherstr. 30, 2. St. 879a

### Nachweis-Bureau für Friseure

befindet sich bei **L. Kuhn,**  
Kaiserstr. 18, Karlsruhe.

Abdrücken, Schreiben von  
Adressen, Entwürfe von Ein-  
gaben aller Art etc. 22

1898 werden rasch u. billig besorgt. Markt-  
str. 25, Hinterhaus, 3. Stock.

**Sämmtliche Neuheiten**  
für Frühjahr und Sommer  
sind bei mir eingetroffen und halte  
ich mich bei Bedarf bestens empfohlen.  
Karlshof

**G. A. Klotz, Friseurmeister,**  
2.1 Dirckstr. 86. 2808

### Reelle Gelegenheit.

Ein großes, leistungsfähiges  
Möbel-Anstaltungs-Geschäft  
liefert an zahlungsfähige Privatleute  
und Beamte

### Möbel, Betten, Ausstattungen jeglicher Art

gegen monatliche oder 1/2 jährige  
Ratenzahlungen ohne Ankauf  
des wirklich realen Preises.

Offerten bittet man an die Exped.  
der „Bad. Presse“ unter Nr. 1914 zu  
senden und werden solche sofort  
unter Vorzeigung von Mustern und  
Zeichnungen erbeten. 3.1

### Verkauf.

Krankheits halber wird eine re-  
table 3.1

### Weingrosshandlung

in einer Garnisonsstadt Badens mit  
Süventar und Weinvorräthen preis-  
würdigem Verkauf angelegt.  
Eventuell würde auch das Anwesen  
bei künftiger Uebernahme sämmtlichen  
Inventars unter den überaus günstigen  
Bedingungen verpachtet.

Es wäre daher einem thätigen,  
bravesunbigen Manne Gelegenheit  
geboten, sich eine sichere Existenz zu  
erwerben.

Offerten unter Nr. 844a an die  
Exped. der „Bad. Presse“.

### Bäckerei-Verkauf.

In schönem Landhäuschen, unweit  
Karlsruhe, ist eine gut gehende Bäckerei  
mit grossem Mehlverkauf (Kunsthöfen-  
freies Anwesen mit grossem Garten)  
wegen Auflösung der Ehe sofort billig  
unter guten Bedingungen zu verkaufen;  
auch Gelegenheit für ledigen, thätigen  
Bäcker zur guten Debit. Off. u.  
Nr. 82663 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

### Mineralwasserfabrik,

seit 1862 in Mannheim mit  
bestem Erfolg betrieben, mit vor-  
züglicher, eingeführter Quali-  
tät, sehr rentabel, wegen  
überwältigtem Unternehmern sofort zu  
verkaufen. 12.9

Offerten unter Nr. 569a an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Im weithinlichen Städtchen von  
Karlsruhe ist in bester Lage ein  
neuerbautes, dreistöckiges

### Haus

mit Einfahrt und großer Hofraube,  
gut rentirend, für Geschäftskente oder  
Private geeignet, unter coulantem  
Bedingungen zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 1850 zur Weiter-  
beförderung an die Expedition der  
„Bad. Presse“ erbeten.

### Zu verkaufen

ein schöner Bierkeller, erbaut im  
Jahre 1871, obere Raumfläche  
233 qm mit 36 Nr Baumgärten.  
zu erfragen bei **Reinhard Seitz**  
in Elberfeldheim. 19415.3.2

### Schiedmayer- Piano,

fast neues Instrument  
statt Mk. 950.- für  
Mk. 725.- zu verkaufen.  
Daselbst ist in ital. Nuß-  
baum und hat großartigen  
Ton. 1882.5.2

Für Liebhaber eines  
besseren Pianinos seltene  
Gelegenheit

**Fritz Müller,**  
Musikalienhandlung,  
Pianosortefager,  
Karlsruhe,  
Kaiserstr. 221,  
zwischen Douglas- und  
Dirckstr.

Jeder lesen! Strang reell!  
Wolberühmt!  
**Polardäumen**  
(Wichtig geschäftl.)  
Nur 3 Mark per Pfd.

Wetterbeständige Spezialität erst Kaiserl.  
Leberarzt an den Kaiser Kaiserl.  
Wolberühmt u. Kaiserl. alle aus-  
seren Däumen zu gleichen Preisen 1 3/4  
Mark per Pfd. (eigentlich 1 1/2 Mark)  
Nur 1 Seite (einmal) 1 1/2 Mark  
gebrauchsfähig für bürgerl. u. feine  
Küchen, ebenso für Hotel- u. Kantine  
Nur 1 Seite (einmal) 1 1/2 Mark  
beliebige Quantitäten passirt gegen Nach-  
nahme (Wichtiges) beliebig  
auf andere Stellen geschickt.

**Pechor & Co.**  
in Herford Nr. 48 i. Westfalen.  
„Bad. Presse“ (auch Wolberühmt)  
betriebl. anzeigt u. paratirell!